



EuropaUnion
Bayern

JAHRESBERICHT 2022

Landesverband der

EUROPA-UNION DEUTSCHLAND E. V.

Regionale Sektion der

UEF - UNION DER EUROPÄISCHEN FÖDERALISTEN

Inhalt

Vorbemerkung	S. 3
Kurzvorstellung des Verbandes	S. 3
Zur Arbeit der Verbandsgremien.....	S. 4
Mitgliederentwicklung	S. 6
Verbandsentwicklungsarbeit	S. 6
Öffentlichkeitsarbeit, Informationsveranstaltungen	S. 7
Politische Arbeit.....	S. 8
Anhang	S. 10
1. Übersicht über Veranstaltungen der Unterorganisationen der EUB 2022	
2. Terminübersicht Gremiensitzungen und EUB-Veranstaltungen	
3. Stationen des „Europas Wertewanderwegs“ 2022	
4. Protokoll Jahresversammlung 2022	

Vorbemerkung

Der Landesverband der Europa-Union Bayern e. V. legt hiermit seinen Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2022 vor. Ein grober Überblick über die Aktivitäten der Unterorganisationen der Europa-Union Bayern e.V. im Jahr 2022 können der diesem Bericht beiliegenden Übersicht im Anhang entnommen werden.

Vorstellung des Verbandes

Vereinsname:	Europa-Union Bayern e.V.
Anschrift:	Oberanger 32, 80331 München
Postanschrift:	Postfach 330420, 80664 München
E-Mail:	buero@eu-bayern.de
Telefon:	089-2603475
Vereinsregisternummer:	VR 4828
Steuernummer:	143 / 214 00044 K42
Gemeinnütziger Zweck:	Völkerverständigung
Zahl der Mitglieder (31.12.2022):	3498
Höhe der Mitgliedsbeiträge:	48,00 € Vollzahler 24,00 € Teilzahler (Familienmitglieder, Rentner) 26,50 € Junge Europäische Föderalisten

Die Europa-Union Bayern e.V. und ihr Jugendverband Junge Europäische Föderalisten Bayern e.V. sind eine überparteiliche und überkonfessionelle Organisation der Zivilgesellschaft, mit dem in der Satzung verankerten Auftrag der Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten, der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens für ein sich nach föderalen Grundsätzen friedlich vereinigendes und demokratisches Europa. Der Verband besteht seit 1948. Mitglieder der Europa-Union können sich auf allen Ebenen ehrenamtlich einbringen und für die Idee der europäischen Integration einsetzen.

Der auf ehrenamtlicher Arbeit basierende Verein finanziert sich ausschließlich durch die Beiträge der Mitglieder, Spenden und Projektzuschüsse.

Die Europa-Union arbeitet im Rahmen der Europäischen Bewegung mit anderen Verbänden zusammen, die eine föderative und demokratisch-rechtsstaatliche Vereinigung der Europäischen Völker anstreben. Unter voller Wahrung ihrer geistigen, politischen und organisatorischen Unabhängigkeit ist die Europa-Union bestrebt, die öffentliche Meinung,

politische Parteien, Parlamente und Regierungen für die föderative und demokratisch-rechtsstaatliche Vereinigung der europäischen Völker zu gewinnen.

Die Europa-Union Bayern e.V. ist in sieben Bezirksverbände (bayerische Regierungsbezirke mit Landeshauptstadt München) und 42 aktive Kreisverbände untergliedert. Der Landesverband unterstützt die Tätigkeiten seiner funktionellen Untergliederungen und betreibt europapolitische Bildungs- und Informationsarbeit gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Bayern.

Die Europa-Union Bayern e.V. und ihre Mitglieder sind Mitglied der Europa-Union Deutschland e.V. (Bundesverband) und der UEF (Union der Europäischen Föderalisten). Darüber hinaus gehört der Landesverband auch der Europäischen Bewegung Bayern an.

Der geschäftsführende Landesvorstand im Geschäftsjahr 2022 bestand aus folgenden Personen:

Landesvorsitzender: Thorsten Frank
Stv. Landesvorsitzende: Anton Freiherr von Cetto, Matthias Zürl, Dr. Reinhard Schaupp,
Landesschatzmeister: Thomas Schmid
Landesgeschäftsführerin: Dr. Ute Hartenberger (nicht vertretungsberechtigt)

Zur Arbeit der Verbandsorgane

Landesversammlung 2022

Die 71. Landesversammlung fand am 23./24. Juni 2022 im Evangelischen Zentrum, Richard-Wagner-Str. 25 in Bayreuth unter dem Motto „Generation Europa“ in enger Zusammenarbeit mit der JEF Bayern statt. Vier Monate nach dem Beginn des Kriegs Russlands gegen die Ukraine dominierte dieses Thema Grußworte und die thematische Arbeit der Delegierten. Die Versammlung wurde durch ein von Tobias Gotthardt, MdL moderiertes öffentliches Bürgerforum zum Thema „Generationenprojekte“. Dieses teilte sich in eine Podiumsdiskussion u.a. mit externen Gästen (Monika Hohlmeier (MdEP) Friederike Schick (Grüne Jugend Bayern), Paul Hummer (DGB Oberfranken), Matthias Straub (EUB KV Bayreuth) und anschließende Gruppenarbeiten auf. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten wurden auf Plakaten festgehalten, die anschließend an großen Europa-Luftballons befestigt und auf dem Platz vor der Bayreuther Stadtkirche öffentlich ausgestellt wurden.

In den verbandsinternen Versammlungsteilen informierte der Landesvorsitzende Thorsten Frank die Delegierten über die Absicht des Bundesverbands, den allgemeinen Beitrag auf 60 € zu erhöhen. Dies löste (u.a. angesichts der finanziellen Belastung der Mitglieder der durch

den Ukraine-Krieg ausgelösten hohen Inflation) erhebliche Kritik aus und mündete in einen Beschluss der Mitgliederversammlung, eine Beitragserhöhung in der von der EUD geplanten Art abzulehnen. Positiv beschieden die Delegierten, ein Spendenmodell anzustreben, um die finanzielle Situation der Europa-Union zu verbessern. Bei den anschließenden Arbeitskreisen interessieren sich die meisten Delegierten aufgrund der aktuellen politischen Lage für das Thema „Nachhaltige Sicherheitsunion EU?“. Zum Abschluss der Versammlung verabschiedeten die Delegierten von EUB und JEF einen gemeinsamen Leitantrag zum russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine.

Landesvorstand

Insgesamt tagte der Landesvorstand im Verlauf des Jahres 2021 sieben Mal (geschäftsführender und Gesamtvorstand). Vier der Sitzungen fanden virtuell statt, was immer wieder von einigen Vorstandsmitgliedern kritisiert wurde. Dem verständlichen Bedürfnis nach direktem zwischenmenschlichem Kontakt stehen jedoch zunehmend finanzielle Grenzen gegenüber, da steigende Kosten für Raummieten und Cateringkosten die im Vereinshaushalt vorgesehenen Mittel für Gremienarbeit erheblich überschreiten.

Zu Beginn des Jahres 2022 stellten sich die beiden Landesvorsitzenden von EUB und JEF Bayern, Thorsten Frank und Luca Preller, in einem persönlichen Gespräch der neuen Europa-Staatsministerin Melanie Huml vor. Sie berichteten über die Arbeit der Verbände und die Herausforderungen, denen sich die Ehrenamtlichen stellen.

Die stellvertretende Landesvorsitzende Isabella Schuster, geb. Ritter, legte 2022 alle Vereinsämter in der Europa-Union Bayern nieder und begründete dies mit ihrem Umzug nach Baden-Württemberg. Der Landesvorstand beschloss, mit einer Neubesetzung der freigewordenen Position bis zur Landesversammlung 2023 zu warten.

Themenschwerpunkte der Vorstandsarbeit waren die Vorbereitungen des Bundeskongresses in Augsburg sowie des Jubiläumsjahrs 2023, die Reaktion auf den Ausbruch des Ukraine-Kriegs und zum Ende des Jahres hin die Auseinandersetzung mit der EUD über die Höhe des an den Bundesverband abzuführenden Beitragsanteils. Für die diesbezüglichen Gespräche mit der EUD lud der Landesvorstand Walter Brinkmann vom BV München, der sich bereits unter dem ehemaligen Landesvorsitzenden Ferber mit dieser Thematik beschäftigt hatte, ein, an den Verhandlungsrunden teilzunehmen. Die Situation eskalierte im Dezember 2022 mit der einseitigen Kündigung eines zwischen der EUD und der EUB seit mehreren Jahren bestehenden Abkommens über die Deckelung der Beitragsabführung an den Bundesverband.

Landesgeschäftsstelle

Die Personalbesetzung blieb im Jahr 2022 stabil: Dr. Ute Hartenberger hat weiterhin die Funktion einer teilzeitbeschäftigten Landesgeschäftsführerin inne. Darüber hinaus beschäftigt die EUB zwei Teilzeitkräfte auf 450-€-Basis: Frau Claudia Meyer ist für die Buchhaltung des Vereins zuständig, Frau Barbara Dirr kümmert sich um die Mitgliederverwaltung. Im Projekt „Europas Wertewanderweg“ war weiterhin Janek Simon als studentischer Projektmitarbeiter auf 450-€-Basis zuständig. Da seine Finanzierung aus Projektmitteln des Europäischen Parlaments zum 30.06.2022 auslief, entschied der Landesvorstand, ihn bis Ende 2022 aus Eigenmitteln weiter zu beschäftigen, damit die Betreuung des EUWWW-Projekts gesichert blieb.

Der Vorstand genehmigte darüber hinaus die Anschaffung eines neuen Computers und eines ergonomischen Bürostuhls für die Landesgeschäftsstelle.

Mitgliederentwicklung

Der seit mehreren Jahren beobachtbare Trend des Mitgliederverlusts setzte sich auch im Jahr 2022 fort: Zählte man zu Beginn des Jahres 2022 noch 3578 Mitglieder (darunter 535 bei der JEF), waren es am Ende des Jahres nur noch 3498. Der Verlust durch Todesfälle und Kündigungen aus Altersgründen konnte erneut nicht durch die Zahl an 126 Neueintritten (je 63 JEF- und EUB-Neumitglieder) kompensiert werden.

Die Mitgliederentwicklung von EUB und JEF zeigen also leider weiterhin einen kontinuierlich negativen Trend auf. Bei der EUB macht sich insbesondere der hohe Altersdurchschnitt der Mitglieder bemerkbar. Dies wirkt sich auch auf die Fähigkeit der Kreisverbände aus, Funktionen im Kreisvorstand mit jüngerem Personal zu besetzen. Dies gelang jedoch vereinzelt, so im KV Bayreuth, wo ein JEF-Mitglied den Kreisvorsitz des EUB-Kreisverbands übernahm. Angesichts des weiterhin hohen Durchschnittsalters der meisten Kreisvorstände bemühen sich Landesvorstand und Landesgeschäftsstelle darum, die Kreisverbände für ein rechtzeitiges „Changemanagement“ zu sensibilisieren.

Verbandsentwicklungsarbeit

Der neue Landesvorstand unter dem Vorsitzenden Thorsten Frank bemühte sich 2022 weiter, eine Konsolidierung der landesweiten verbandlichen Strukturen sicherzustellen. So gelang es

in Oberfranken, mit Monika Hohlmeier (MdEP) eine Nachfolgerin für den seit längerem aus gesundheitlichen Gründen inaktiven Bezirksvorsitzenden Rainer Taubert zu finden. Leider musste 2022 mit dem KV Erding (OBB) wieder ein inaktiver Kreisverband ohne realistische Aussicht auf Wiederbelebung aufgelöst werden.

Eine Reaktion auf den Ausbruch des Ukraine-Kriegs war eine Rückbesinnung vieler Mitglieder auf ihre EUB-Mitgliedschaft und die Bereitschaft, sich wieder für den Verband zu engagieren. So reaktivierte sich der KV Donau-Ries unter seinem langjährigen Vorsitzenden Karl Eigen und im oberfränkischen Coburg meldeten sich Interessenten für die Gründung eines neuen KV.

Öffentlichkeitsarbeit, Informationsveranstaltungen

Nach den harten Pandemie Jahren, in denen Präsenzveranstaltungen kaum möglich waren, boten die Kreisverbände der Europa-Union 2022 wieder Diskussionsveranstaltungen, Vorträge und natürlich die Durchführung öffentlicher Europatage im „Europa-Monat“ Mai an. Das Thema „Ukraine-Krieg“ bestimmte dabei vielfach die Agenda der Veranstaltungen.

Ein Highlight des Jahres war die Durchführung des **Bundeskongresses der EUD** im Oktober 2022 in Augsburg, dem Heimatkreisverband des Landesvorsitzenden. Dieser hatte neben der Organisation der Tagungsortlichkeiten und des Empfangs im Goldenen Saal des Rathauses auch ein am Vortrag des Kongressbeginns stattfindendes Vorprogramm organisiert, bei dem u.a. Claudia Roth, MdB, zu Gast war.

Die Aktion **#CoolDownPutin #jedesgradzählt** des Landesverbandes hat es im letzten Jahr sogar bis in das Radio in Schleswig-Holstein geschafft (Radio R.SH 09.03.23). Bei der Aktion ging es darum, die Heizkosten zu sparen, um mit dem Ersparten für die Ukraine spenden zu können. Auf Facebook wurde die Aktion immerhin 44 Mal geteilt und war damit der am häufigsten geteilte Facebook-Post des Landesverbandes.

Das Verbandsblatt **„Bayern in Europa“** erschien im Jahr 2022 drei Mal, betreut durch das ehrenamtlich aktive Redaktionsteam bestehend aus Anton Freiherr von Cetto, Thorsten Frank und Ellen Schuster. Die Ausgabe 1/2022 erschien als Sonderausgabe zum Thema „Ukraine-Krieg“.

Europäischer Wettbewerb 2022

Der 69. Europäische Wettbewerb fand unter dem Motto „Nächster Halt: Nachhaltigkeit?“ statt. Die zentrale Ehrung der bayerischen Bundessieger nahm Europa-Staatsministerin Melanie Huml im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung am 8. Mai 2022 in München vor, an der auch der Beauftragte des Landesvorstands für den Europäischen Wettbewerb, Georg Fath,

teilnahm. Insgesamt beteiligten sich in Bayern 2022 14.466 Schüler/innen aus 183 Schulen am Wettbewerb. Die Siegerarbeiten in den verschiedenen Kategorien können auf der Webseite www.europaeischer-wettbewerb.de eingesehen werden. An den Siegerehrungen in den Regierungsbezirken nehmen die Bezirksverbände der EUB normalerweise als Mitorganisatoren der Siegerehrungen und durch das Stiften von Preisen teil. Dies konnte 2022 wieder verstärkt vorgenommen werden, da die pandemiebedingten Beschränkungen wegfielen.

Politische Arbeit

Konferenz zur Zukunft Europas

Eigentlich darauf eingestellt, 2022 zu einem Jahr des Einsatzes für die Umsetzung der Ergebnisse der „Konferenz zur Zukunft Europas“ zu machen, verblieb von diesem Thema angesichts des Ukraine-Konflikts nur wenig auf der Jahresagenda. Der Landesverband beteiligte sich an den Aufrufen der vom Bundesverband initiierten „No-Veto-Kampagne“ und unterstützte die Forderungen des Europäischen Parlaments nach einer Reform des EU-Wahlrechts.

Ukraine-Krieg

Sofort nach Ausbruch des Krieges initiierte der Landesvorsitzende Thorsten Frank auf der Homepage des Verbands und über die sozialen Medien die Aktion „Cool down Putin“. Mit dieser wurde zu Einsparungen bei Gas- und Energieverbrauch und das Spenden der gesparten Gelder an die Ukraine aufgerufen. Die Aktion wurde sehr positiv aufgenommen und vielfach weitergeleitet. Thorsten Frank sprach bei mehreren öffentlichen Auftritten das Thema Ukraine immer wieder an. Der Landesverband rief darüber hinaus zu Spenden und Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe auf.

„Europas Wertewandweg“

Die deutsche Version des Europas-Wertewanderwegs (EUWWW) machte im Jahr 2022 Station in den Kommunen Puchheim, Coburg, Röttingen, Scheinfeld, Burgthann, Bamberg, Laufen/Oberndorf und Sonthofen. Die deutsch-tschechische Variante wurde in Hof, Liberec (CZ), Haidmühle, Neuhaus a. Inn, Alteglofsheim, Tirschenreuth und Augsburg (Partnerstadt von Liberec) gezeigt.

Zum 30. Juni 2022 erstellte die Landesgeschäftsstelle die Fördermittelabrechnung für das Europäische Parlament; der gesamte beantragte Förderzuschuss wurde nach Überprüfung der

eingereichten Abrechnungsunterlagen ohne Beanstandungen durch das Europäische Parlament gewährt. Im September 2022 zeigte sich, dass von den insgesamt zugesagten Fördergeldern aufgrund des sehr sparsamen Verhaltens der ausführenden Kreisverbände noch so viele Mittel zur Verfügung standen, dass eine Fortführung des eigentlich Ende 2022 auslaufenden EUWW-Projekts bei der Bayerischen Staatskanzlei beantragt wurde. Diese wurde – zusammen mit einer Mittelerhöhung für die Weiterbeschäftigung des Projektmitarbeiters Janek Simon - auch genehmigt, so dass der Wertewanderweg auch im Jahr 2023 seine Runden in bayerischen Kommunen ziehen kann.

EuropaGemeindeRäte

Auf der Mitgliederversammlung 2022 wurde beschlossen, die Idee der bayernweiten Verbreitung von „EuropaGemeindeRäten“ aktiv zu unterstützen; dabei handelt es sich um ein in Österreich entwickeltes Konzept zur aktiveren Einbindung gewählter Gemeindevertreter in die lokale europapolitische Arbeit. Die Landesgeschäftsstelle übermittelte dem Bayerischen Gemeinderat diesen Beschluss und bat um ein Treffen, erhielt aber leider keine Reaktion auf diese Anfrage. Außerdem wurden alle Kreisverbände aufgefordert, die Idee an Kommunalvertreter in ihrem politischen Umfeld heranzutragen.

Anhang

5. Übersicht über gemeldete Veranstaltungen der Unterorganisationen der EUB 2022
6. Übersicht über Tagungstermine der EUB-Gremien und EUB-Veranstaltungen
7. Stationen des „Europas Wertewanderwegs“ 2022
8. Protokoll Jahresversammlung 2022

Anhang 1

Übersicht über Veranstaltungen der Unterorganisationen der EUB 2022

Wer?	Wann?	Was?
KV Aichach-Friedberg	23. Januar 2022	Informationsblatt „Europa und wir“, Informationen und Neuigkeiten zu Europa in Zeiten der Pandemie
	22. September 2022	„Gedanken zum Frieden“, von Joachim Pehlke
KV Amberg-Sulzbach	9. April 2022	„Postpandemisches Wiedersehen“ des Kreisverbands mit Diskussion über Ukraine-Krieg
	7. Mai 2022	Feierlichkeit zum Europatag im Rathaussaal Stadt Amberg, mit Vortrag der französischen Generalkonsulin Corinne Pereira da Silva
KV Aschaffenburg	20. Jan 2022	Bürgerdialog zur „Konferenz zur Zukunft Europas“ (online)
	2./9. Februar 2022	Teilnahme am EU-Projekttag Berufsschule 2 Aschaffenburg „In Vielfalt geeint“
	10. Februar 2022	Erstellen von zwei Simple Show Videos zu EU-Institutionen https://futureu.europa.eu/processes/OtherIdeas/f/7/meetings/113620
	28. April 2022	6. Europa-Salon: Jan Deller zum Thema EU und Ukraine / Literatur aus Italien
	30. April 2022	JEF-Europa-Bus in Aschaffenburg, mit Stopp an Campus TH Aschaffenburg
	Mai 2022	Europas Wertewanderweg – deutsch-englische Version auf dem Campus der TH Aschaffenburg präsentiert
	2. Juni 2022	Vortrag Dieter Schornick zu „Eine sozialgerechtere EU – Vorschläge aus der „Konferenz zur Zukunft Europas“ für Sozialverband VdK
	26. September 2022	Vortrag Dieter Schornick „WISSEN MACHT EU! – Einführung in die Geschichte und den Aufbau der Europäischen Union“ im Bürgerzentrum Obernburg im Rahmen der „Woche der Demokratie“: „Europe4you(th)“
	27. September 2022	Film zur Ausarbeitung der EU-Datengrundschutzverordnung „Democracy – Im Rausch der Daten“ mit Einführung und anschließender Diskussion in der Kinopassage Erlenbach
	01. Oktober 2022	1. Pop-up Café Europa mit „Lebenden Büchern“ (Thomas Mann, MdEP a. D; Klaus Masuch, EZB; Dr. Renate Heinisch, MdEP a. D.) von 10 bis 18:00 Uhr im Bürgerzentrum Obernburg

	23. November 2022	7. Europa-Salon: Jan Deller zum Thema EU und Ukraine / Literatur aus Italien
	24. November 2022	Seminar an der Kopernikus-Europa-Schule in Freigericht, Leitung: KV-Vorsitzender D. Schornick zum Thema EU-Nachhaltigkeitsstrategie
	06. Dezember 2022	2. Pop-up Café Europa mit Vortrag zum Thema „Von den Gründungsvätern Europas über den EU-Binnenmarkt zur Generation ERASMUS“
KV Altötting	21. Juni 2022	Europatag in Altötting mit Vortrag zu Hintergründen des Ukraine-Kriegs
	1. Juli 2022	Siegerehrung Europäischer Wettbewerb Landkreis Altötting (ohne öffentliche Feier)
	4. Juli 2022	Friedensaktion Burgkirchen/Alz, Ansprache KV-Vorsitzender Tiefenthaler „Europa schafft Frieden“
KV Augsburg	21. Februar 2022	Bürgerforum „Europäische Demokratie“, in Kooperation mit Stadtbücherei Augsburg und VOLT Augsburg
	6. Mai 2022	„Generation Europa“, in Kooperation mit der Stadtbücherei Augsburg
	7. Mai 2022	Europatag
	9. Mai 2022	Frankreich hat gewählt, mit frz. Generalkonsulin Corinne Pereira, in Kooperation mit VHS Augsburg
	7. Oktober 2022	„Europa-Visionäre“, Podiumsdiskussion mit Claudia Roth, MdB, Gabriele Bischoff, MdEP, Markus Ferber, MdEP
	10./11. Oktober 2022	Durchführung EUD-Bundeskongress
	Oktober-November 2022	Europas Wertewanderweg (dt.-tsch.) in Augsburg, in Kooperation mit Augsburg International und dem Dt.-Tsch. Verein Augsburg
KV Bad-Tölz / Wolfratshausen	26. April 2022	Vortrag "Gemeinsame europäische Außen- und Sicherheitspolitik - nötiger denn je!", Joachim Kubosch in Wolfratshausen
	09. Mai 2022	Bürgerdialog "Europatag" in Bad Tölz
	30. Juni 2022	Vortrag "75 Jahre Europäische Einigung" für geladene Gäste aus der Lokalpolitik in Wolfratshausen
	27. September 2022	Vortrag "Diktatur contra Demokratie" von Michael Möhnle in Bad Tölz
	08. Oktober 2022	Europäische Wanderung zur Friedensglocke Mösern/ Tirol
KV Bamberg	August 2022	Europas Wertewanderweg, in Bamberg

KV Bayreuth	23. Juni 2022	Öffentlicher Bürgerdialog „Generationenprojekte“ im Europäischen Jahr der Jugend 2022
KV Berchtesgadener -Land	September 2022	Europas Wertewanderweg, grenzüberschreitend nach Österreich
KV Cham	9. Mai 2022	Vortrag anlässlich des Europatags „Ukraine-Krieg und EU“ mit Dr. Gerhard Sabathil
KV Donau-Ries	7. Mai 2022	Europatag 2022, in Kooperation mit der VHS- Donauwörth
KV Donauwald	Juli 2022	Projekttag Europa an der Aloys-Fischer-Schule
	September 2022	Besichtigung Wehrtechnische Dienststelle Luftfahrzeuge Manching
KV Fürstenfeldbruck	März 2022	Europas Wertewanderweg, in Puchheim
	6. Mai 2022	Europa-Empfang mit Vortrag von Dr. Ingo Friedrich, MdEP a. D.
KV Erlangen-Höchstadt	Dezember 2022	Diskussionsveranstaltung „Die Chinesen – Psychogramm einer Weltmacht“
KV Hammelburg	15. Juli 2022	Siegerehrung Gewinner 69. Europäischer Wettbewerb im Europahaus des Kreisverbands
	31. März 2022	PolitTalk „Wein als Mittel der Politik“, Dr. Reinhard Schaupp
	22. Mai 2022	Vortrag im Europahaus „Wie geht es weiter nach der Wahl in Frankreich?“, mit Dr. Philipp Siegert, Hans-Seidel-Stiftung Paris
	11. September 2022	Vortrag im Europahaus „Wahlrecht ist auch Machtrecht – Wahlsysteme in Deutschland und Europa“, Dr. Rainer Trimbach
	20. Oktober 2022	Vortrag „Filterblasen, Feindbilder und Falschnachrichten“, Vortrag Dr. Reinhard Schaupp (EU Hammelburg) an der VHS-Hammelburg
	7. Oktober 2022	Vortrag „Energiepolitik“ mit Hans-Josef Fell (Grüne/Bd. 90)
	15. November 2022	Vortrag im Europahaus „Erlebnisse auf den Ölfeldern im Irak“, mit Michael Blum
	29. November 2022	Vortrag „Das lange 19. Jahrhundert: Epidemien und medizinisch-technischer Fortschritt in Europa“, Dr. Reinhard Schaupp
KV Kulmbach	9. Mai 2022	Feierstunde anlässlich des Europatags und der 70-jährigen Mitgliedschaft der Stadt Kulmbach in der Europa-Union Bayern e. V.

KV Landshut	7.März 2022	Virtueller EU-Stammtisch mit Herrn Florian Ossner, MdB
	18.Juni 2022	Vortrag des Kreisvorsitzenden bei der Frauen-Union Landshut-Stadt zum Thema " Europäische Union - Handlungsfähigkeit im Konflikt Russland - Ukraine "
	24. Sept. 2022	Teilnahme - Festakt 20 Jahre Städtepartnerschaft Landshut - Sibiu/Hermannstadt
	30. Sept./ 2.Okt. 2022	Französisches Wochenende in Landshut, anlässlich 60-jähriges Bestehen der Städtepartnerschaft Landshut - Compiègne
KV Memmingen	18.-22. April 2022	Kulturfahrt nach Slowenien
	09. Mai 2022	Schüleraktion anlässlich Europawoche „Europa in der Schule“ / Marktplatz-Infostand
	20. Mai 2022	Führung Kartause Buxheim
	23. Mai 2022	Besuch des stellvertretenden Leiters der EU-Kommission München, Herrn Dr. Renke Deckarm am Vöhl-Gymnasium Memmingen
	07. Juli 2022	Siegerehrung Europäischer Wettbewerb
	10. September 2022	Teilnahme am Abruzzen-Markt der Stadt Memmingen
	26. Oktober 2022	Vortrag „Auswirkungen der Politik der EU auf die Unternehmen“ am Vöhl-Gymnasium Memmingen
	14. Dezember 2022	Besuch des Europäischen Parlaments in Straßburg, zusammen mit Europabüro der Stadt Memmingen
KV Miesbach	13. Mai 2022	Vortrags- und Diskussionsabend mit Maria Noichl, MdEP, SPD: "Aktuelle Anforderungen an die EU vor dem Hintergrund des Ukrainekrieges"
	27. Mai 2022	Vortrags- und Diskussionsabend mit Karl Bär, MdB, Grüne/Bd.90: „Sanktionen gegen Russland, Energiewende und Klimawandel“
	19. Juli 2022	Vortrags- und Diskussionsabend mit Alexander Radwan, MdB, CSU: „Erweiterung der EU – der westliche Balkan und die Ukraine“
KV Mühldorf / Inn	19. April 2022	Gespräch mit der Europaabgeordneten Marlene Mortler zum Thema „Förderungen für die chemische Industrie beim Transformationsprozess von fossilen Energieträgern hier zum grünen Wasserstoff – Projekt der Wacker Chemie AG RHYME“, gemeinsam mit dem Kreisverband Altötting
	03. Mai 2022	Spendenaktion zu Gunsten von Flüchtlingskindern – Übergabe Scheck an Landrat Max Heimerl für Ferienprogramm des Landkreises

	1. Juni 2022	Beteiligung an der Friedensaktion am Weltkindertag mit Gedenkmarsch vom Mahnmal zur Grabstätte der vom NS-Regime in Burgkirchen ermordeten Kinder. Aktuelle Motto: "Weiße Rosen für die Kinderopfer des Krieges in der Ukraine"
	01. - 03. Juli 2022	Kulturfahrt nach Thüringen (Erfurt, Eisenach mit Wartburg, Weimar)
	29. September 2022	1. Europäisches Forum im Haberkasten zum Thema "Krieg gegen die Ukraine - Sicherheitstest für Europa. Kommt jetzt die Europäische Verteidigungsunion?" Talkrunde mit Dr. Benedikt Franke, Vice Chairman der Münchner Sicherheitskonferenz, Konsul Dmytro Shevchenko und Oberst Peter Eicheldörfer. Moderator: Tobias Kurzmaier
	16. Oktober 2022	„Europa-Diner“ - Mottoland: Kroatien. Gast: Honorarkonsul Kroatien, Konrad Kobler
BV München	10. Februar 2022	öffentliches Bürgerforum „Souveränes Europa“, Café Luitpold
	08. Mai 2022	Teilnahme am „Europa-Rad – das Demokratierad“, mit einer Riesenradkabine zum Thema „Wie demokratisch ist die EU?“
	09. Mai 2022	JEF-Europa-Bus Station München / Marienplatz
	23. Mai 2022	Jahresempfang EUM mit MP Markus Söder
	28. Mai 2022	Teilnahme Partnerschaftsfest München - Bordeaux
	12. Mai 2022	Lesung: „Europas geteilter Himmel. Warum der Westen den Osten nicht versteht“ mit Norbert Mappert-Niediek, zusammen mit Südost-Europa-Gesellschaft und Europäischer Akademie Bayern
	03. Juni 2022	Stiftung und Verleihung des Europeans-in-Art-Awards für Künstler:innen, die sich mit Europa und seinen Werten auseinandersetzen, Kunstlabor2, München
	02. November 2022	„Gemeinsam durch die Krise“, Diskussionsveranstaltung mit Rasmus Andresen, MdEP, in Kooperation mit der Stadt München / Wirtschaftsreferat
	08. November 2022	Online-Dialogveranstaltung mit Gabriel Bischoff, MdEP, „A stronger EU without national vetoes?“, in Kooperation mit MeetEU
KV Neustadt-Aisch	26. Mai 2022	Europafest im Europäischen Weinberg Mailheim, mit Siegerehrung des Schülerwettbewerbs „Gestaltung Flaschenetiketten“
	Juli 2022	Europas Wertewanderweg, in Scheinfeld
KV Nürnberg	15. März 2022	(M)ein Europa der Zukunft, Vortrag und Diskussion mit Georg Escher, Journalist

	29. März 2022	Vortrag „Frankreich im Wahljahr 2022“ mit Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet
	04. April 2022	Vortrag „Putins Krieg und die Folgen“ mit Rüdiger von Fritsch, Botschafter a. D.
	29. Mai 2022	5 Deutsch-französisches Forum des frz. Honorarkonsulats in Nürnberg: „Nach den Wahlen ist vor den Wahlen – wie weiter in Frankreich?“, Kooperationsveranstaltung
	21. Mai 2022	Europatag 2022 in der Fußgängerzone rund um die Lorenzkirche
	17. Oktober 2022	Vortrag „Die Zukunft des Vielvölkerstaats Bosnien-Herzegowina in einem geeinten Europa“, Referent: Christian Schmidt, Hoher Repräsentant der EU für Bosnien und Herzegowina
KV Nürnberger Land	Juli 2022	Europas Wertewanderweg, in Burgthann
KV Oberallgäu	19.-22. Januar 2022	Ausstellung „Deutsch-Französische Aussöhnung“, Kooperationsveranstaltung mit Berufsschule Immenstadt
	Oktober 2022	Europas-Wertewanderweg, in Sonthofen mit MdEP Ulrike Müller
KV Passau	Juni 2022	Europas-Wertewanderweg (dt.-tsch.), in Haidmühle (Bayer. Wald)
	Juli 2022	Europas-Wertewanderweg (dt.-tsch.), in Neuhaus a. Inn (dt.-öster. Grenzgebiet)
KV Regensburg	26. August 2022	Finissage des Europas Wertewanderwegs im Park des Schlosses Alteglofsheim
KV Röttingen	Mai 2022	Europas Wertewanderweg, in Röttingen
KV Straubing-Bogen	06. Mai 2022	Diskussionsveranstaltung „Europa nach der französischen Präsidentschaftswahl“ mit frz. Generalkonsulin Corinne Pereira da Silva
KV Tirschenreuth	September 2022	Europas Wertewanderweg, in Tirschenreuth (dt.-tsch.)
BV Unterfranken	5. – 7. Juli 2022	Studienreise ins Elsass/Straßburg mit Besuch des Europäischen Parlaments in Straßburg und des Hauptquartiers des Eurocorps
BV Niederbayern	08. Mai 2022	Europagipfel auf Schloss Fürstenstein

Anhang 2

Terminübersicht Gremiensitzungen und EUB-Veranstaltungen

Landesvorstandssitzungen:

- 22. Januar 2022, München
- 17. März 2022, virtuell
- 27. April.2022, virtuell
- 30. Mai 2022, virtuell
- 18. Juli 2022. virtuell (geschäftsführender Landesvorstand)
- 24. September 2022, Augsburg
- 26. November 2022, München

Landesversammlung 2022 in Bayreuth

- 23./24. Juni 2022

Bundesausschuss der EUD

- 12. März 2022 (virtuell)

Bundeskongress der EUD in Augsburg

- 08./09. Oktober 2022

Anhang 3

Stationen des Europa Wertewanderwegs 2022

Deutsche Version

04.03.-25.03.2022	Puchheim	Oberbayern
01.04.-27.04.2022	Coburg	Oberfranken
30.04.-29.05.2022	Röttingen	Unterfranken
02.06.-28.06.2022	Scheinfeld	Mittelfranken
02.07.-31.07.2022	Altdorf	Mittelfranken
04.08.-30.08.2022	Eichstätt	Oberbayern
03.09.-03.10.2022	Laufen/Oberndorf	Oberbayern
07.10.-01.11.2022	Sonthofen	Schwaben

Deutsch-tschechische Version

01.04.-27.04.2022	Hof	Oberfranken
01/02.05.-29.05.2022	Liberec CZ	Tschechien
02.06.-28.06.2022	Haidmühle	Niederbayern
02.07.-31.07.2022	Neuhaus am Inn	Niederbayern
04.08.-30.08.2022	Regensburg	Oberpfalz
03.09.-03.10.2022	Tirschenreuth	Oberpfalz
06.10.-01.11.2022	Augsburg	Schwaben

Anhang 4

Protokoll der Jahresversammlung 2022 in Bayreuth

Protokoll

der 71. Landesversammlung der Europa-Union Bayern e.V.

am 24. und 25. Juni 2022 im Evangelischen Zentrum, Richard-Wagner-Str. 25, 95444 Bayreuth

Freitag, 24. Juni 2022

Beginn: 15:42 Uhr

1. Begrüßung

Der Landesvorsitzende der Europa-Union Bayern e.V. (EUB), Thorsten Frank begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 71. Landesversammlung der Europa-Union Bayern. Er erläutert kurz den im Vergleich zu vorhergehenden Landesversammlungen geänderten Ablauf, bei dem die formalrechtlichen notwendigen Versammlungsabschnitte erst am zweiten Tag der Versammlung stattfinden.

Mit Verweis auf das mit der offiziellen Ladung versendete Programm kündigt er eine Änderung bei den Grußworten an: Anstelle des angekündigten Landrats Florian Wiedemann begrüßt dessen Stellvertreter Klaus Bauer die Delegierten. Dieser hebt in seiner Rede hervor, dass Europa in den letzten Jahren bei den Bürgern weniger im Fokus gestanden habe, die einstmalige Begeisterung für das europäische Integrationsprojekt sei seit Finanz- und Migrationskrise einer Europaskepsis gewichen. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine zeige aber, dass es zum europäischen Gedanken keine Alternative gebe. Er selber habe in den 1970er bis 1990er-Jahren ruhige Kinder- und Jugendjahre erlebt, habe sich keine Gedanken um Konflikte und Gewalt machen müssen. Die heutige Jugend müsse sich nun leider erneut mit diesen Themen beschäftigen. Er hoffe, dass die Europäer gemeinsam diese Krise meistern und den zukünftigen Generationen erneut ein Leben ohne Angst vor Kriegen und Gewalt ermöglichen werden.

Anschließend beglückwünscht Thorsten Frank zunächst den Vorsitzenden des Bezirksverbands Niederbayern, Konrad Kobler, zu seiner Ernennung zum Honorarkonsul von Kroatien und der Delegierten Caroline Schmitt zum Geburtstag. Außerdem dankt er vorab allen Personen, die die Durchführung der Landesversammlung in Bayreuth ermöglicht haben, insbesondere der Landesgeschäftsführerin und dem ganzen EUB-Team sowie der JEF Bayern, deren Landesversammlung ebenfalls in Bayreuth zusammenkommt.

Frank geht dann auf den Ukraine-Krieg ein: Er weist die territorialen Forderungen Russlands als einen Rückschritt in zaristische, durch Unterdrückung geprägte Zeiten zurück. Eine Welt von vor 1917 sei mit Blick auf die Landkarte Europas und der ganzen Welt weder vorstellbar noch anzustreben. Die Europa-Union stehe für die Selbstbestimmung der Völker und freiheitlich-demokratische Gesellschaftsordnungen; diese Werte gelte es gegen autokratische Regime wie jene Putins zu verteidigen. Die Europa-Union Bayern habe mit dem Aufruf „Cool down Putin“ sehr schnell auf den Ausbruch des Ukraine-Krieges rea-

giert, in vielen Kreisverbänden seien Hilfsaktionen für die ukrainische Zivilbevölkerung organisiert worden. Frank bezeichnet in diesem Zusammenhang die finanzielle Aufstockung des Rüstungsetats als Notwendigkeit und betont, dass eine europäische Armee, wie die Europa-Union Deutschland sie in ihrem Düsseldorfer Programm fordert, begrüßenswert wäre. Darüber hinaus fordert er ein finanzielles Sofortprogramm im Bereich der erneuerbaren Energien und der Effizienzsteigerung mit dem gegen die steigenden Energiepreise angegangen werden könne. Die Verleihung des EU-Beitrittskandidatenstatus an die Ukraine begrüßt der Landesvorsitzende, betont aber, dass aktuell die Verteidigung des Landes Priorität habe und vor einem Beitritt noch viel Reformarbeit auf die ukrainische Regierung warte.

Zum Abschluss seines Redebeitrags verweist Thorsten Frank auf die Ergebnisse der „Konferenz zur Zukunft Europas“ und die von der Europa-Union Deutschland zusammen mit anderen pro-europäischen Organisationen durchgeführte „No-Veto-Kampagne“. Leider habe der Ukraine-Krieg die Ergebnisse der Konferenz in den politischen Hintergrund verdrängt; die Europa-Union müsse die relevanten politischen Akteure dazu bringen, sich trotzdem weiterhin mit der Idee eines Konvents zur Vertragsreform zu beschäftigen.

Im Anschluss an die Grußworte ruft der Landesvorsitzende aus organisatorischen Gründen noch zur Wahl der Mandatsprüfungskommission und des Wahlausschusses auf.

- Zu Mitgliedern der Mandatsprüfungskommission werden einstimmig gewählt: Dr. Hanns Wildgans, Anton Freiherr von Cetto, Dr. Reinhard Schaupp
- Zum Leiter des Wahlausschusses wird Dr. Hanns Wildgans gewählt, als weitere Mitglieder, Nicolas Stamou, Isabella Amann. Die Wahl erfolgt en bloc und einstimmig.
- Thorsten Frank informiert weiterhin darüber, dass der Landesvorstand Paul-Joachim Kubosch, Dr. Ute Hartenberger, Anton Freiherr von Cetto und Ellen Schuster zu Mitgliedern der Antragskommission gewählt hat.

2. Bürgerforum „Generationenprojekte“

Die das Bürgerforum eröffnende Podiumsdiskussion wird von Tobias Gotthardt, MdL und Mitglied des Vorstands der Europa-Union Bayern, moderiert. Er begrüßt als Gäste Friederike Schick von der Grünen Jugend Bayern, Paul Hummer vom DGB Oberfranken, Matthias Straub von der Jungen Union des Landkreises Bayreuth sowie etwas verspätet Monika Hohlmeier, MdEP und neu gewählte Vorsitzende des Bezirksverbands Oberfranken der EUB. Dr. Renke Deckarm von der Vertretung der Europäischen Kommission in München musste aufgrund einer Corona-Infektion seine Teilnahme leider absagen.

Zunächst erbittet Gotthardt von den Podiumsteilnehmern, einen persönlichen Wahlspruch zum Thema „Europäische Union“ anzugeben. Monika Hohlmeier sieht in Europa die Lösung für vieles, das ein Nationalstaat alleine nicht lösen kann, allerdings sei Europas nicht für alles die Lösung. Für Friederike Schick gilt „Geeint für Klimaschutz“ und Paul Hummer entscheidet sich für die Maxime „Solidarisch fair für alle jetzt!“. Matthias Straub betont „Europa ist unsere Sicherheit“.

Gefragt nach den bislang dominierenden „Generationenprojekten“, die die Geschichte der europäischen Integration prägten, fallen den jüngeren Podiumsrednern die Reisefreiheit im Schengen-Raum und das „unbegrenzte“ Kennenlernen anderer Menschen z.B. im Rahmen des Erasmus-Programms der EU ein.

Studieren und Arbeiten im Ausland seien, so Friederike Schick, ja fast schon Standard für die jüngere Generation. Dem stimmt Monika Hohlmeier zu und betont, dass diese Möglichkeiten für berufstätige Jugendliche noch ausbaufähig seien. Sie verweist auf den Euro als großes Generationenprojekt, die gemeinsame Währung habe das wirtschaftliche Leben in den teilnehmenden Staaten erleichtert und stabiler gemacht sowie Investitionen angestoßen.

Als bislang unbefriedigendes Integrationsprojekt bezeichnet Matthias Straub die bisherige Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP) und nennt für den Verteidigungsbereich die seit langem existierenden EU-Battlegroups und das Euro-Corps, die bislang nicht zum Einsatz gekommen seien. Friederike Schick nennt Transparenz als größtes Problem der EU, es gelinge nicht, der Masse der Menschen die komplexen Prozesse europäischer Politik nahe zu bringen. Deshalb würden die europapolitischen Debatten in weiten Teilen der Bevölkerung leider kaum rezipiert. Paul Hummer sieht das Transparenzproblem ebenfalls als groß an, sieht aber vor allen Dingen die (nationalen) Medien in der Pflicht, hier für Abhilfe zu sorgen. Darüber hinaus sieht er ein großes Scheitern der EU in den Bereichen Migration und Klimaschutz. Monika Hohlmeier greift die Themen GASP und Migration auf; letzteres sei ein Thema, bei dem man seit den 1990er Jahre nicht zu einer zufriedenstellenden Lösung gekommen sei. Außerdem sieht die Europaabgeordnete große Probleme, EU-weit effektive grenzüberschreitende Polizeiarbeit zu gewährleisten.

Tobias Gotthardt fragt anschließend nach zukünftigen Generationenprojekten, die sich die Podiumsteilnehmer im Rahmen der EU realisiert wünschen. Hohlmeier betont im Zusammenhang mit dem Thema „Klimaschutz“, dass es notwendig sei, technologische Innovationen stärker zu fördern, die z.B. eine effektive Kreislaufwirtschaft innerhalb Europas ermöglichen (Elektroschrott-Recycling, Autoreifen-Rückverarbeitung u.ä.). Sie plädiere dabei für mutige Unterstützung von diesbezüglicher Forschung anstelle einer Kultur des Verbotens. Friederike Schick betont, dass der Green Deal unbedingt komplett umgesetzt werden müsse, denn Klimaschutz sei nur auf EU-Ebene sinnvoll durchführbar. Dabei sei es aber durchaus richtig, auch lokale Projekte mit finanziellen Mitteln zu unterstützen, denn Klimaschutz fange vor Ort an. Auch Paul Hummer sieht im Klimaschutz das große Projekt der kommenden Generationen und führt – in Verbindung mit der durch den Ukraine-Krieg induzierten Energieknappheit – die Suche nach klimafreundlichen Energiequellen als Aufgabe an. Für die Region Oberfranken mit ihren vielen Autzulieferbetrieben sei z.B. die Entwicklung von effizienten E-Fuels und ihr Einsatz in Verbrennungsmotoren sehr wichtig, aber was, wenn dies nicht gelinge? Man müsse überlegen, neue Branchen anzusiedeln. Für Matthias Straub stellt der Umgang mit dem Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine eines der großen zukünftigen Generationenprojekte dar. Die territoriale Integrität der Ukraine mit den Grenzen von 2013 müsse wiederhergestellt, das Land wiederaufgebaut werden. Die EU müsse außerdem gemeinsam Antworten auf die Frage des Umgangs mit Russland finden, denn dieses bestehe nicht nur aus Putin-Befürwortern. Die EU müsse ein funktionierendes gemeinsames Sicherheitssystem implementieren und eine gemeinsame Verteidigungspolitik entwickeln. Straub befürwortet eine stärkere Vergemeinschaftung der Außenpolitik, z.B. durch ein Abrücken vom Einstimmigkeitsprinzip.

Zum Abschluss der Diskussionsrunde fordert Moderator Gotthardt auf, sich vorzustellen, Kommissionspräsident:in zu sein und als Gast vor eine Schulklasse treten zu müssen. Er fragt nach dem ersten zentralen Satz, den die Diskutanten an die Schüler:innen richten würden. Paul Hummer würde sich zunächst

für das Interesse an und Engagement für Europa bedanken. Monika Hohlmeier würde die Schüler mit „Ihr seid die Zukunft Europas“ begrüßen. Friederike Schick würde fordern „Mehr Fokus auf die junge Generation“ und Matthias Straub sich mit den Worten „Europa lebt von Werten, tretet für die ein“ an die Schüler:innen wenden.

Der zweite Teil des Bürgerforums wird von der Landesgeschäftsführerin der EUB, Dr. Ute Hartenberger, eingeleitet. Diese begrüßt die Schüler:innen des Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasiums, die mit ihrem Lehrer Jan Schmidt am Bürgerforum teilnehmen. Sie erklärt allen Anwesenden das Konzept der Fokusgruppen zu den Themen: Identität und Bürgerschaft / Wirtschaft und Arbeit / Mobilität / Sicherheit / Umwelt und Ernährung. Die Delegierten der EUB, die Schüler:innen sowie weitere Gäste aus Bayreuth (u.a. von der Grünen Jugend) verteilen sich auf die Kleingruppen und beginnen unter Moderation durch Mitglieder der Jungen Europäischen Föderalisten mit der Diskussion. Die Ergebnisse der Diskussion werden auf Plakaten festgehalten, welche anschließend an großen Heliumballons, die der Europaflagge nachempfunden sind, befestigt werden. Diese sollen am Samstagmorgen auf dem Platz vor der Stadtkirche Bayreuth mit Hilfe von Bauzaunfüßen öffentlich ausgestellt werden.

3. Ehrungen

Im Anschluss an das Bürgerforum begeben sich die Forumsteilnehmer zum Rathaus der Stadt Bayreuth, wo ein Empfang stattfindet. Nach der Begrüßungsrede durch den Oberbürgermeister Bayreuths, Thomas Ebersberger, ehren der Landesvorsitzende Thorsten Frank und der EUB-Ehrenvorsitzende Markus Ferber gemeinsam die Herren Richard Gelenius und Hans-Heinrich Schneider (beide langjährig im Vorstand inzwischen aufgelösten KV Roth-Schwabach aktiv) mit der goldenen Ehrennadel der Europa-Union.

Samstag, 25. Juni 2022, 9:10 Uhr

Der zweite Tag der Landesversammlung wird mit einem Videogrußwort der bayerischen Europa-Staatsministerin Melanie Huml eröffnet. Anschließend begrüßt Matthias Straub in seiner Funktion als Vorsitzender des Kreisverbands Bayreuth die Delegierten.

4. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der Landesversammlung 2021

Anton Freiherr von Cetto übernimmt die Sitzungsleitung. Er stellt fest, dass die Ladung zur Landesversammlung fristgerecht ergangen und das Gremium beschlussfähig sei. Die Tagesordnung wird ohne weitere Änderungswünsche von den Delegierten genehmigt, ebenso das mit der Einladung versandte Protokoll der 71. Landesversammlung in Miesbach.

5. Berichte und Entlastung

5.1. Bericht des Landesvorsitzenden

Thorsten Frank beginnt seinen Bericht mit einer PowerPoint-Präsentation zur Situation des Landesverbands Bayern (Statistiken zu Mitgliederentwicklung und Stabilität von Kreisverbänden). Frank sieht den

Erhalt und die Revitalisierung von arbeitsfähigen Kreis- und Bezirksverbandsstrukturen als eine der wichtigsten Aufgaben des Landesvorstands an. Jeder stellvertretende Landesvorsitzende habe ein Gebiet, für das er als persönlicher Ansprechpartner für Kreisverbände bei Problemen zur Verfügung stehe. Der Landesvorstand arbeite auch an einer Modernisierung der verbandsinternen Kommunikation, z.B. durch die Wiederbelebung des EUB-eigenen Datenservers, auf den alle Verbandsebenen Zugriff hätten und für die Verbandsarbeit nutzen können.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Landesvorstands bestehe darin, die EUB wieder stärker in der Öffentlichkeit präsent zu machen. Hierzu trage z.B. das von seinem Vorgänger Markus Ferber und der Landesgeschäftsführerin initiierte Projekt des Europa-Wertewanderwegs bei oder die Cool-Down-Putin-Aktion. Die Initiative „60 Minuten für die Zukunft Europas“, bei der Parlamentarier aus Bayern aufgefordert worden waren, mit Videobeiträgen für die Teilnahme an der Online-Plattform der „Konferenz zur Zukunft Europas“ zu werben, sei eine moderne Form der Ansprache von europa-interessierten Bürgern über Social Media gewesen; auch der eingerichtete Instagram-Account der EUB stelle einen Versuch dar, die Europa-Union in den sozialen Medien präsenter zu machen. Manchmal helfe aber einfach nur der glückliche Zufall, so bei seinem spontan von Miriam Leunissen organisierten Kurzgespräch mit Kommissionspräsidentin von der Leyen in Augsburg während des Europatags. Auch gegenüber den politischen Parteien in Bayern wolle er mehr Präsenz zeigen, dabei jedoch die Überparteilichkeit des Verbands immer gewahrt sehen (Frank nennt als Beispiel die Anfrage der SPD Bayern, einen Input für den Europa-Abschnitt des Wahlkampfprogramms zu liefern oder aber die parteiübergreifende Kommunikation mit den bayerischen demokratischen MdEPs zum europäischen Wahlrecht und zur No-Veto-Kampagne.

Als weiteren Schwerpunkt seiner Arbeit als Landesvorsitzender stellt Thorsten Frank die Sicherstellung der finanziellen Grundlagen der EUB dar. Er habe bei einem Antrittsbesuch bei Staatsministerin Melanie Huml das Thema institutionelle Förderung genauso zur Sprache gebracht wie die Option der Finanzierung eines Staatsempfangs anlässlich des 75-jährigen Gründungsjubiläums der EUB im Jahr 2023. Außerdem bemühe er sich um Gelder, um den Europas-Werte-Wanderweg fortführen zu können.

Als Ausblick hebt Thorsten Frank den Bundeskongress der EUD im Oktober 2022 hervor, der in Augsburg stattfinden werde. Außerdem möchte er die Zusammenarbeit mit den Jungen Europäischen Föderalisten weiter verstärken, die er als äußerst wertvoll und hilfreich empfindet.

5.2. Bericht des Landesvorsitzenden der Jungen Europäischen Föderalisten Bayern

Luca Preller bedankt sich zunächst für die gute Zusammenarbeit zwischen der JEF Bayern und der Europa-Union Bayern. Anschließend lässt er Aktivitäten der JEF Bayern im vergangene Jahr Revue passieren: So fand in der Europawoche eine Bus-Tour durch alle Kreisverbände der JEF-Bayern statt, im Rahmen des Twinning-Programms wurden Austauschaktivitäten mit Portugal und Tschechien durchgeführt, man habe sich an der Aktion „Europe at school“ beteiligt, in Nürnberg und Augsburg mit der Simulation des Europäischen Parlaments SIMEP junge Menschen erreicht u.a.m.. Preller machte zusammen mit Thorsten Frank einen Antrittsbesuch bei Europastaatsministerin Melanie Huml, um die JEF auf der obersten politischen Ebene Bayerns bekannter zu machen.

Der Verein konnte erstmals seit sechs Jahren einen leichten Mitgliederzuwachs verbuchen, bleibt damit im Vergleich zu früheren Jahren auf einem stabilen Niveau. Der Ukrainekrieg sei ein großes Thema im

Diskurs zwischen den jungen Vereinsmitgliedern und es zeige sich, dass EU und NATO dabei als Sicherungsinstitutionen wahrgenommen werden.

Abschließen rief Preller dazu auf, die Zusammenarbeit zwischen der JEF und der EUB weiter auszubauen, gerade in jenen Kreisverbänden, in denen nur eine der beiden Alterskohorten stark vertreten sei; gemeinsame Veranstaltungen könnten dann füreinander sehr fruchtbar und für die Stabilisierung von Verbandsstrukturen hilfreich sein. Preller wirbt in diesem Zusammenhang auch für eine vermehrte Aufnahme von JEF Mitgliedern in die Kreisvorstände der EUB.

Der Landesvorsitzende Thorsten Frank bedankt sich nach der Rede von Luca Preller nochmals für den enormen Einsatz der JEF im vergangenen Jahr.

5.3. Bericht der Vertreter des LV Bayern bei der EUD und der UEF

Der stellvertretende Landesvorsitzende Matthias Zürl bedankt sich zunächst bei Markus Ferber für sein fortlaufendes Engagement in der Europa-Union und in der Union der Europäischen Föderalisten (UEF). Anschließend berichtet er kurz über den virtuellen Bundeskongress der Europa-Union Deutschland (EUD), der im November 2021 virtuell stattfand und die „Konferenz zur Zukunft Europas“ als Hauptthema hatte. Der langjährige Vertreter der Europa-Union Bayern im EUD-Präsidium, Walter Brinkmann sei aus dem EUD-Präsidium ausgeschieden, statt seiner wurde Thorsten Frank neu und Matthias Zürl erneut in das EUD-Präsidium gewählt. Dieses habe elf Onlinesitzungen und drei Sondersitzungen (u.a. am 25.2. zur Ukraine-Krise) durchgeführt. Es gebe mehrere Arbeitsgruppen, von denen sich eine um das Thema „Verbandskommunikation“ bzw. „Verbandsentwicklung“ kümmere. Einen Schwerpunkt der Arbeit in der AG Verbandsentwicklung nehme das Thema „Verbandsarbeit im ländlichen Raum“ ein. Der Bundesverband habe sich bei seiner politischen Arbeit auf die Zukunftskonferenz und die No-Veto-Kampagne konzentriert, zum Ukraine-Krieg aber keine eigenen Aktionen angestoßen. Der Haushalt der EUD umfasse derzeit rund 770.000 €, von denen aber nur 270.000 € Eigenmittel darstellen; dies beunruhige den EUD-Präsidenten, der eine Diskussion um eine Beitragserhöhung auf 60 € pro Jahr bis zum 2024 angestoßen habe. Zürl weist in diesem Zusammenhang auf den hohen Personalkostenanteil von 48 % in der Bundesgeschäftsstelle hin, außerdem werde die Miete für die Geschäftsstelle aufgrund des notwendig gewordenen Umzugs innerhalb Berlins steigen.

Markus Ferber berichtet anschließend über die Arbeit der UEF: Diese habe sich voll auf die auf Konferenz zur Zukunft Europas konzentriert und bemühe sich, als Premiumpartner des Europäischen Parlaments bei allen Fragen rund um dieses Thema zu agieren. Ferber bemängelt, dass sich die Staats- und Regierungschefs noch nicht einmal mit den Ergebnissen der Zukunftskonferenz beschäftigt hätten, wofür er wenig Verständnis habe. Gerade die derzeitige Krisensituation in der Ukraine zeige erneut eindrucksvoll, wie frustrierend die andauernden Blockaden durch einzelne Mitgliedsstaaten in den Räten der EU seien; Ferber nennt auch das Beispiel der auf internationaler Ebene von den G20 Staaten im Halbjahr 2021 beschlossenen Mindestbesteuerung von Unternehmen, die innerhalb der EU nicht vorankomme, weil einzelne Mitgliedsstaaten blockieren würden. Ohne Reformen, so Ferbers Fazit, könnten die großen Probleme der Zukunft durch die Europäische Union nicht gelöst werden. Ein weiterer Schwerpunkt der UEF-Arbeit sei das Thema EU-Wahlrecht, zu welchem das Europäische Parlament einen wegweisenden Beschluss gefasst habe. Die Staats- und Regierungschefs hätten das Thema für ihr

Gipfeltreffen in Brüssel Ende Juni 2022 aber noch nicht einmal auf die Tagesordnung gesetzt. Die UEF werde hier weiter Druck aufbauen.

5.4. Bericht des Landesschatzmeisters

Thomas Schmid stellt sich zunächst kurz vor, da er bei der Landesversammlung 2021 in Abwesenheit zum Landesschatzmeister gewählt worden war. Anschließend legt er mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation den Haushaltsbericht für das Jahr 2021 vor. Dieses wurde – ohne Berücksichtigung der vorge-streckten, im Rahmen der Projektendabrechnungen an die EUB zurückfließenden Ausgaben für das Projekt Europas-Werte-Wanderweg – mit einem leichten Überschuss von 588,57 € abgeschlossen. Der Landesschatzmeister äußerte sich besorgt über die Einnahmensituation des Verbands, die angesichts der Altersstruktur durch einen absehbaren Rückgang gekennzeichnet sei. Er werde sich deshalb verstärkt im Bereich der institutionellen Förderung einsetzen und versuchen, mehr Spenden für die EUB einzuwerben. In einer Nebenbemerkung äußerte er sich kritisch über den Vorschlag des Bundesverbands, eine Beitragserhöhung durchzuführen und die daraus entstehenden Erlöse fast gänzlich an die nächste Hierarchieebene abtreten zu müssen.

Direkt im Anschluss an den Bericht von Thomas Schmid verlas Gudrun Kleinhenz den Bericht der Kassenprüfer (der zweite Kassenprüfer, Anton Schöllhorn-Gaar, musste der Versammlung aus gesundheitlichen Gründen fernbleiben). Die Prüfung habe keine Beanstandungen ergeben, die Kasse sei ordentlich und übersichtlich geführt worden. Gudrun Kleinhenz empfahl deshalb die Entlastung des Landesvorstands für das Wirtschaftsjahr 2021

5.5. Aussprache

Helmut Tiefenthaler vom KV Altötting sieht eine Beitragserhöhung zum jetzigen Zeitpunkt sehr kritisch; er regt an, dem Bundesverband eher sinnvolle Sparmaßnahmen zu empfehlen. Konrad Kobler (KV Passau) bittet darum, ein Meinungsbild innerhalb der Landesversammlung über die Höhe der vorgeschlagenen Beitragserhöhung durchzuführen; der Differenzbetrag sei hoch und bedürfe eine Legitimierung. Weiterhin regt er an, auf zukünftigen Landesversammlungen auch die Bezirksvorsitzenden Bericht erstatten zu lassen. Den JEF-Landesvorsitzenden bittet er, bei der Mitgliedergewinnung mehr auf die Zielgruppe der Auszubildenden einzugehen.

Der Landesvorsitzende unterstützt den Vorschlag Koblers über Berichte der Bezirksvorsitzenden für die nächste LV und nimmt den Vorschlag einer Meinungsbildung zum Thema Beitragserhöhung auf. Er kritisiert die Intransparenz innerhalb der Präsidiumssitzung der EUD, da anstatt die Präsidiumsmitglieder in Kenntnis zu setzen zunächst nicht erkennbar gewesen sei, dass eine Beitragserhöhung avisiert werden würde. Dr. Reinhard Paczesny vom KV Aschaffenburg schlägt als Kompromiss vor, die Mitglieder um eine freiwillige Erhöhung ihrer Mitgliedsbeiträge zu bitten, dieses wirke weniger oktroyiert als eine Zwangsvorgabe durch den Bundesverband. Frank verweist darauf, dass ein solches Vorgehen im Bundespräsidium bereits angedacht sei. Dr. Hanns Wildgans (BV München) erklärt, dass eine Beitragserhöhung durchaus notwendig sein könne, zumal sich die Preise derzeit allgemein erhöhen würden. Allerdings sende der Bundesverband angesichts seiner guten Haushaltslage zur jetzigen Zeit ein falsches Signal aus; eine Beitragserhöhung sollte erst stattfinden, wenn die Drittmittelförderung tatsächlich zurück-

gehe. Dr. Wildgans regt außerdem an, sich über attraktivere Konditionen für eine Mitgliedschaft Gedanken zu machen, z.B. einen reduzierten Familienbeitrag (für Lebenspartner und Kinder). Dr. Reinhard Schaupp vom BV Unterfranken schlägt vor, als Landesversammlung einen Beschluss zu fassen, dass der LV Bayern den Vorschlag einer Beitragserhöhung um 25 % ablehne. Joachim Kubosch (KV Nürnberg Stadt) stimmt der Argumentation von Reinhard Schaupp zu, schlägt darüber hinaus vor, die Mitglieder selber um Spenden zu bitten. Der Bundesverband solle gebeten werden, die Beitragserhöhung für zwei Jahre zurückzustellen, um zu schauen, ob sich über dieses Vorgehen die Eigenmittellücke schließen lasse.

Vor diesem Vorgehen warnt Dr. Susanne Eick-Wildgans (BV München), da mit einem Spendenaufruf für die Kassen der Europa-Union Deutschland die Möglichkeit „verbrannt“ werde, Spenden für den Landesverband Bayern zu akquirieren. Thorsten Frank erläutert, dass der Bundesverband zunächst Musterbriefe für die Landesverbände zu Verfügung stellen wolle, die selber entscheiden, ob diese versandt werden oder nicht). Martina Dorner (KV Straubing-Bogen) lehnt auch freiwillige Beitragserhöhungen ab, so lange nicht alle Sparpotenziale auf Ebene des Bundesverbands ausgeschöpft seien. Der Landesschatzmeister weist darauf hin, dass verwaltungstechnisch freiwillige Beitragserhöhungen schwieriger zu handhaben seien als Spenden. Martina Scheftner vom KV Ebersberg regt an, nochmals über soziale Komponenten wie einen Familien- oder Kinderrabatt nachzudenken. Ellen Schuster (KV Neustadt/Aisch) regt an, mehr Mitglieder unter den Migranten zu werben, da diese von den Errungenschaften der europäischen Integration auch profitieren würden (z.B. jene aus der Ukraine). Damit könne die Europa-Union auch in die Heimatländer dieser Menschen hineinwirken.

Tagungsleiter von Cetto stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorhanden seien und gibt die Abstimmung über den von Reinhardt Schaupp gestellten Antrag über einen ablehnenden Beschluss der Landesversammlung gegen die von der EUD geplante Beitragserhöhung frei. Dieser wird mit 65 Stimmen bei einer Enthaltung und zwei Gegenstimmen angenommen.

Der Landesvorsitzende befragt die Delegierten anschließend, ob ein Spendenmodell akzeptierbarer wäre als eine Beitragserhöhung. 62 Delegierte sprechen sich für das Spendenmodell aus, bei fünf Enthaltungen und einer Gegenstimme. Ein Antrag, ob das Spendenmodell nach einer Testphase ausgeweitet werden sollte, wird mit 65 Ja-Stimmen, drei Enthaltungen und ohne Gegenstimmen angenommen. Es wird außerdem beschlossen, den Bundesverband aufzufordern, zunächst Kosteneinsparungspotentiale zu prüfen (67 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen) sowie alternative Einnahmequellen zu suchen (65 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen). Im Falle einer Beitragserhöhung solle der Bundesverband soziale Beitragskomponenten wie Familien- oder Lebenspartnerrabatt einführen (58 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen)

5.2. Entlastung des Landesvorstands für das Geschäftsjahr 2021

Im Anschluss an die Diskussion um die EUD-Beitragserhöhung ruft der Tagungsleiter zur Entlastung des Landesvorstands für das Geschäftsjahr 2021 auf. Die Delegierten der Landesversammlung entlasten den Landesvorstand einstimmig und ohne Enthaltungen.

6. Wahl der Delegierten zu Gremien der EUD und UEF

Dr. Hanns Wildgans übernimmt als Wahlleiter die Sitzungsleitung. Er bittet zunächst die Wahlhelfer um Überprüfung der Anzahl ausgegebener Stimmkarten und der anwesenden Delegierten. Die Zählung ergibt, dass 70 Stimmkarten ausgegeben wurden. Dr. Wildgans erläutert das Wahlprozedere und weist explizit darauf hin, dass die EUB-Satzung eine Stimmenübertragung nicht vorsieht – kein/e Delegierte/r könne mehr als einen Stimmzettel abgeben. Der Wahlleiter empfiehlt den bereits gemeldeten Kandidat:innen und solchen, die sich noch melden möchte, nur zu kandidieren, wenn sicher sei, dass eine Teilnahme an den Gremiensitzungen möglich ist. Einstimmig beschließen die Delegierten auf Vorschlag des Wahlleiters, die Wahlen von Erst- und Ersatzdelegierten in einem Wahlgang (also nach Stimmzahl gereiht) vorzunehmen. Dann eröffnet Dr. Wildgans den ersten Wahlgang.

6.1. EUD-Bundeskongress

Folgende Personen werden nachträglich auf die Stimmzettel gesetzt:

- Vorschlag: Isabella Amann und Nicolas Stamou
- Vorschlag: Vorschlag Luca Preller, Thorsten Frank
- Vorschlag: Dr. Gerhard Beuschel
- Vorschlag: Edith Oszlari
- Vorschlag: Francesco Abate
- Vorschlag: Matthias Zürl
- Vorschlag Martina Scheftner
- Vorschlag: Bernhard Matschiner
- Vorschlag: Konrad Kobler
- Vorschlag: Christiana Schmidt
- Vorschlag: Wolfgang Rösch
- Vorschlag: Richard Gelenius, Hans-Heinrich Schneider

Ergebnis: Siehe separates Wahlprotokoll

6.2. EUD-Bundesausschuss

Die Zahl der Wahlberechtigten hat sich zwischenzeitlich auf 71 erhöht. Es sind acht Delegiert zu wählen.

Folgende Personen werden nachträglich auf die Stimmzettel gesetzt:

- Vorschlag: Walter Göbl
- Vorschlag: Christine Sporrer Dorner
- Vorschlag: Dr. Reinhard Schaupp
- Vorschlag: Christine Eder
- Vorschlag: Bernd Klatt

Ergebnis: Siehe separates Wahlprotokoll

6.3. UEF Federal Committee

Dr. Wildgans erläutert vor Eröffnung des Wahlgangs, dass die Treffen der UEF-Gremien in englischer Sprache abgehalten werden und es keinerlei Kostenerstattung für die Reisen zu den Tagungsorten gebe. Dies möge bei der Entscheidung für eine Kandidatur beachtet werden.

Folgende Personen werden nachträglich auf die Stimmzettel gesetzt:

- Vorschlag: Dr. Natascha Zeitel-Bank
- Vorschlag: Thorsten Frank
- Vorschlag: Martina Scheftner
- Vorschlag: Wolfgang Hugo
- Vorschlag: Christiana Schmidt
- Vorschlag: Markus Ferber
- Vorschlag: Dr. Elisabeth Altmann
- Vorschlag: Ellen Schuster
- Vorschlag: Caroline Schmitt

Ergebnis: Siehe separates Wahlprotokoll

7. Antragsberatung

Anton Freiherr von Cetto eröffnet den Tagesordnungspunkt Antragsberatung. Es liegt nur ein Antrag mit dem Thema „EuropaGemeindeRäte“ vor. Stellvertretend für den antragsstellenden, bereits wieder abgereisten Vorsitzenden des BV Oberpfalz begründet Fabian Puckschamel (KV Regensburg) den Antrag damit, dass Gemeinderäte der Grundstein der Demokratie seien und ihre Einbindung in die Strukturen der Europäischen Union bislang ungenügend seien. Er verweist auf das Pilotprojekt aus Österreich, welches den Delegierten mit Hilfe einer Videoeinspielung vorgestellt wird. Der Leiter der Antragskommission, Joachim Kubosch empfiehlt die Annahme desselben, zumal die Europäische Kommission am 13. Juni eine Ausschreibung veröffentlicht habe, mit deren Hilfe ein Netzwerk aus Europa-Kommunalpolitikern geschaffen werden solle (die Idee sei wohl vom österreichischen Vorbild übernommen worden).

Hermann Kucharski vom KV Amberg-Sulzbach kritisiert, dass der Antrag – dessen Antragssteller als BV Oberpfalz angegeben ist - vor seiner Versendung nicht durch den Gesamtvorstand des BV Oberpfalz behandelt worden sei. Er fordert deshalb einen Verweis des Antrags an den Landesvorstand. Joachim Kubosch rät hiervon ab, da die Ausschreibung der Kommission schon vorliege und die Europa-Union rasch als Förderer der Projektidee auftreten sollte. Anders als die Vorlage der Kommission es vorsieht, sollte die Europa-Union darauf beharren, dass in jeder Gemeinde ein EuropaGemeindeRat berufen werde und die bayerische Staatsregierung einen Beitrag zum Aufbau eines bayernweiten Netzwerks leisten müsse.

Abschließend wird mit den Änderungen in den Zeilen 7 und 8 um die Begriffe „- und Kreisräte und der allgemeinen Bürgerschaft unter Berücksichtigung von Strukturen und Förderangeboten der Europäischen Union“ mit 68 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und einer Nein-Stimme angenommen.

12.40 – 13:30 Uhr: Die Sitzung wird zum Mittagessen unterbrochen. Im Anschluss tagen die Delegierten der Landesversammlung der Europa-Union Bayern gemeinsam mit den Delegierten der Landesversammlung der JEF Bayern.

8. Bekanntgabe der Wahlergebnisse

Dr. Hanns Wildgans verkündet die Wahlergebnisse (s. separates Wahlprotokoll). Er bedankt sich bei den Wahlhelfern.

9. Arbeitskreise

AK1: Nachhaltige Sicherheitsunion EU?

Referent: Joachim Kubosch

Moderator: Thorsten Frank

Auf Grundlage des Vortrags des Referenten haben die Teilnehmenden des AK1 nachfolgende Eckpunkte erarbeitet:

- 1.) Die EU-Sicherheitspolitik benötigt eine „Koalition der Willigen“ – diejenigen die mitmachen wollen, sollen dies tun können und nicht von zögernden Mitgliedstaaten aufgrund des Einstimmigkeitsprinzips in der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik ausgebremst werden. Es solle aber auch kein Mitgliedsstaat zur Teilnahme an militärischen Einsätzen gezwungen werden.
- 2.) Im Bereich Cyberangriffe-Abwehr ist die EU zunehmend gut aufgestellt, weil die Nationalstaaten erkannt haben, dass in diesem Bereich isolierte nationalstaatliche Lösungen nicht zur Abwehr der Bedrohungen beitragen. Technisch sind allerdings noch Herausforderung zu meistern.
- 3.) Es bedürfe auch in der Gemeinsamen Außenpolitik der EU weiterer Reformen: Außenpolitische Positionen der EU erfordern noch immer ein kompliziertes Abstimmungsverfahren zwischen den Mitgliedsstaaten, der Hohe Vertreter der EU für Außenpolitik kann noch immer nur im Rahmen dieser abgestimmten Positionen Stellung beziehen. Es werde Zeit, die Außenpolitik zu vergemeinschaften; hierbei ist darauf zu achten, dass Europa zwar mit einer Stimme sprechen solle, aber in den internationalen Institutionen nicht das Stimmengewicht der 27 Mitgliedsstaaten verlieren dürfe.
- 4.) Ein ständiger Sitz der EU im Ständigen Sicherheitsrat der UN ist zu fordern. Über die Frage, ob dies durch Freigabe des französischen Sitzes Frankreichs für die EU oder durch einen zusätzlichen ständigen Sitz geschehen sollte, konnten die Teilnehmer des Arbeitskreises keine Einigung erzielen.
- 5.) Die Europäische Union sollte neue Partnerschaften, v.a. zu den Afrikanischen Ländern weiter fördern.

AK2: Bayerisch-Tschechische Zusammenarbeit am Beispiel des Projekts „Via Carolina – Goldene Straße e.V.“

Referent Alfred Wolf

Moderator: Matthias Zürl:

Alfred Wolf stellt in seinem Vortrag den Verein „Via Carolina – Goldene Straße e.V.“ vor. Der Verein fördert durch Beschäftigung mit der Historie der von Kaiser Karl IV. ausgebauten „Goldenen Straße“ zwischen Nürnberg und Prag das gegenseitige Verständnis für die gemeinsame bayerisch-tschechische Geschichte und Kultur der historisch eng miteinander verbundenen Nachbarregionen. Der Verein ist Träger des Geschichtsparks Bärnau-Tachov, in dem mehr als 30 mittelalterlichen Gebäuden und Anlagen

nachgebaut sind. Ziel des grenzüberschreitenden Projektes ist die lebendige Vermittlung der gemeinsamen Geschichte von Bayern und Böhmen und eine Belebung des Tourismus im bayerisch-böhmischen Grenzgebiet. Das Projekt erhält Fördermittel. Für den Aspekt der Völkerverständigung und des persönlichen Austausches sei wichtig, dass die Menschen, welche für die grenzüberschreitende Arbeit zuständig sind, diese auch umzusetzen vermögen. Alfred Wolf sieht im Europas-Werte-Wanderweg diesbezüglich eine gute Möglichkeit, den grenzüberschreitenden Kontakt aufrecht zu erhalten und zu verbessern.

10. Verabschiedung des Leitantrags

Die Delegierten der JEF und der Europa-Union Bayern votieren zunächst in einer Abstimmung mehrheitlich dafür, dass die geplante gemeinsame Resolution zum russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine durch alle Delegierten gemeinsam (d.h. nicht getrennt nach Vereinskohorten) verabschiedet werden soll. Diese Abstimmung findet noch getrennt statt (Ergebnis Delegierten der EUB: 2 Nein-Stimmen, eine Enthaltung, 68 Ja-Stimmen / Ergebnis Delegierten der JEF: einstimmige Zustimmung, keine Enthaltungen)

Da die Gesamtheit der von der JEF-Bayern vorgelegten Änderungsanträge erst einen Tag vor der Versammlung in der Landesgeschäftsstelle eingegangen ist, konnten diese nicht mehr vorab an die Delegierten versendet werden. Kritisch äußert sich der Leiter der Antragskommission zur Länge der Änderungsvorschläge, die in ihrer Gesamtheit die Resolution zu sehr überfrachten und für Rezipienten in Ministerien und Parlamenten zu lang machen würden. Ein Antrag von Helmut Tiefenthaler (KV Altötting), die Resolution samt den JEF-Änderungsvorschlägen an den Landesvorstand zurückzuweisen, wird abgelehnt. Ellen Schuster (KV Neustadt/Aisch) schlägt vor, den Antrag zu belassen wie er ist, aber die von der JEF geforderten Änderungen öffentlich zu machen.

Die Antragssteller ziehen einen Großteil der Änderungsanträge zurück, es werden nur noch die Änderungsanträge 4 und 6 im Plenum behandelt.

Änderungsantrag 4 betreffend Z. 31 – 33 des Originalantrags

Jannik Jürnass (JEF Bayreuth) erläutert die Bedenken der JEF hinsichtlich des im Resolutionsentwurf geforderten Verbots Putin-treuer Medien. Die Presse- und Medienfreiheit sei ein grundlegender Wert der EU und des deutschen Grundgesetzes, Medien zu verbieten käme einer verfassungsfeindlichen Forderung gleich. Diese Position wird von Thomas Hacker, MdB und Mitglied der EUB, in einem Gastbeitrag unterstützt. Hermann Kucharski (KV Amberg-Sulzbach) betont, dass es nicht um ein allgemeines Medienverbot gehe, sondern um das Unterbinden systematischer Falschinformationen durch Putin-nahe Medien. Dr. Susanne Eick-Wildgans schlägt daraufhin eine Kompromissformulierung vor: (Wir fordern ...)

„Ein konsequentes Vorgehen im Rahmen der verfassungsrechtlichen Grenzen und des Medienstaatsvertrags gegen alle Putin-treuen Medien, wenn sie durch systematische Falschinformationen eine gezielte antiwestliche, ukrainefeindliche und kriegsverherrlichende oder relativierende Propaganda betreiben.“

Jannik Jürnass beantragt die Änderung des Begriffs „Putin-treue Medien“ auf „russische Medien“. Dr. Susanne Eick-Wildgans lehnt dies ab, weil mit der Resolution nicht Russland und die russische Bevölkerung kritisiert werden sollten, sondern die Träger des derzeitigen autokratischen Systems unter Wladimir Putin. Die Versammlung stimmt der Meinung von Dr. Eick-Wildgans in einer Abstimmung zu (23 Ja-

Stimmen für den Änderungsantrag von Jürnass, 9 Enthaltungen / 44 Ja-Stimmen für den Formulierungsvorschlag von Dr. Eick-Wildgans)

Mit 74 Ja-Stimmen bei vier Enthaltungen wird der so geänderte Text der Zeilen 31-33 des Originalentwurfs angenommen.

Änderungsantrag 6 betreffend Zeilen 36-38 des Originalantrags

Der Leiter der Antragskommission Joachim Kubosch empfiehlt, den Abschnitt des Änderungsantrags, welcher das Hinzuziehen der ukrainischen Regierung bei Verhandlungen über die Zukunft der Ukraine betrifft, in die Resolution einzufügen. Thomas Hacker betont in seinem Wortbeitrag, dass eine Friedenskonferenz zwischen der Ukraine und Russland zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll sei, vielmehr eine Waffenruhe benötigt werde. Farras Fathi (JEF München) legt Wert auf die Einfügung, dass die aktuelle russische Regierung nicht Teil der Verhandlungen sein kann; außerdem sollte die Versammlung nur die Europäische Union als Garantiemacht bei Friedensverhandlungen fordern (nicht Deutschland), man verfolge schließlich einen europäischen politischen Ansatz. Angelika Wildgans-Lang (BV München) betont, dass es bei den Formulierungen wichtig sei, nicht alle Menschen Russlands über einen Kamm zu scheeren, sondern nur das Regime Putin als nicht akzeptablen Verhandlungspartner zu bezeichnen. Es müsse für Russland eine Verhandlungsoption für die Zukunft offenbleiben.

Folgender geänderter Text wird schließlich zur Abstimmung gestellt: (Wir fordern ...)

„Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen zwischen der Ukraine und Russland / ~~eine Friedenskonferenz in Europa unter Einbeziehung Russlands und der Ukraine~~ mit dem Ziel einer neuen Friedens- und Sicherheitsordnung in Europa, die auch Mechanismen enthalten muss, um das Vereinbarte durchzusetzen und abzusichern, weil das Vertrauen in die Zuverlässigkeit der des derzeitigen Regimes Putin als Vertragspartner in keiner Weise gegeben ist. Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen zwischen der Ukraine und Russland müssen die Europäische Union und Deutschland im Einvernehmen mit der Ukraine unterstützen. Es gilt, dass keine Entscheidung über die Zukunft der Ukraine ohne die Zustimmung der Ukraine getroffen werden darf. Die Europäische Union ~~und insbesondere Deutschland~~ muss als Garantiemacht für einen möglichen Friedensvertrag bereitstehen.“

Der Text wird mit 124 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen

Luca Preller wiederholt, dass die JEF Bayern alle weiteren Änderungsanträge zurückzieht. Dies auch mit Rücksicht auf das enge Zeitkorsett, da die JEF in der eigenen Tagesordnung ihrer Versammlung vorankommen müsse.

Die gemeinsame Resolution wird anschließend von den Delegierten der JEF und der EUB mit 121 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen angenommen.

Jannik Jürnass bittet im Namen des JEF Landesvorstands abschließend darum, bei künftigen Landesversammlungen mehr Zeit für die gemeinsame Debatte von Resolutionen einzuplanen.

11. Schlusswort des Landesvorsitzenden

Thorsten Frank bedankt sich bei allen Teilnehmern der Landesversammlung für die intensive inhaltliche Arbeit und das Durchhalten sowie bei der Landesgeschäftsführerin für die gute Organisation der Veranstaltung. Er schließt die Versammlung, welche anschließend mit dem Abspielen der Europa-Hymne offiziell beendet ist.

Ende der Versammlung: 16:25 Uhr

München, den 2. August 2022

Handwritten signature of Thorsten Frank in black ink.

Thorsten Frank
Landesvorsitzender

Handwritten signature of Dr. Ute Hartenberger in blue ink.

Dr. Ute Hartenberger
Landesgeschäftsführerin